




GLT

Nachruf Wolfgang Krah

Am 23. Januar ist Wolfgang Krah, Geschäftsführender Gesellschafter der LTG Leitungs- und Tiefbau-gesellschaft mbH & Co. KG in Neuss, im Alter von 77 Jahren verstorben. Die Bauwirtschaft verliert mit ihm eine herausragende Persönlichkeit. Krah gehörte zu den Gründungsinitiatoren der Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e. V., vertrat diese 13 Jahre als Vorstandsvorsitzender und später als Rechnungsprüfer und prägte maßgeblich ihr Profil. Seine integrative Art, sein hoher Sach- und Fachverstand wie auch seine Offenheit und Ehrlichkeit haben viel in der Branche bewegt. Mit seinem Unternehmerteil und seiner Disziplin wurde er zum Vorbild.

Im Jahr 2013 fielen zwei Jubiläen zusammen: Das 50-jährige Firmenjubiläum seines Unternehmens und der 75. Geburtstag des Firmengründers Wolfgang Krah. Auf der Jubiläumsfeier in Neuss würdigten Dr.-Ing. Sven Lehmann, Präsident der Gütegemeinschaft Leitungstiefbau, sowie GLT-Vizepräsident Dipl.-Ing. (FH) Fritz E. Lang sein außergewöhnliches Engagement in der Verbändelandschaft des Leitungsbaus. Für diese Lebensleistung wurde Krah 2014 das Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Die bbr-Redaktion trauert mit den Familienangehörigen und Freunden. 

Innovationspreis 2015 für AmpaCity

Bundesumweltministerium und BDI prämiieren längstes Supraleiterkabel der Welt

RWE Deutschland hat für sein Modellprojekt AmpaCity den IKU-Innovationspreis für Klima und Umwelt 2015 in der Kategorie Umweltfreundliche Technologien erhalten. Technikvorstand Dr. Joachim Schneider nahm stellvertretend den bedeutenden Umwelt- und Wirtschaftspreis im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) in Berlin entgegen. Das Bundesministerium und der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) würdigen mit diesem Preis Innovationen und Projekte, die unsere Umwelt schonen und einen wichtigen Beitrag zur deutschen Energiewende leisten.

Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks übergab gemeinsam mit Holger Lösch, Mitglied

der Hauptgeschäftsführung des BDI, den begehrten Preis. Bereits zum fünften Mal zeichnen BMUB und BDI deutsche Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus, die einen entscheidenden Beitrag zum Umweltschutz leisten. Wissenschaftlich bewertet werden die Projekte durch das Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung ISI in Karlsruhe. „Wir freuen uns sehr, diese renommierte Auszeichnung erhalten zu haben. AmpaCity zählt zu den herausragenden innovativen Projekten, die RWE mit großer Energie und Leidenschaft umsetzt. In Essen zeigen wir seit knapp zwei Jahren, wie die Energieversorgung von Großstädten in Zukunft aussehen kann. Das weltweite Interesse ist ungebrochen. Der IKU-

Innovationspreis ist eine weitere Bestätigung für unsere Arbeit“, erklärte Schneider zur Bedeutung von AmpaCity.

Mit dem Projekt hat RWE Deutschland das weltweit längste Supraleiterkabel offiziell in das Essener Stromnetz integriert und im April 2014 erstmalig in den realen Betrieb genommen. Seitdem befindet es sich im Praxistest zur künftigen Energieversorgung von Innenstädten. Die besonders effiziente und platzsparende Technologie transportiert im Vergleich zu herkömmlichen Kabeln eine fünf Mal höhere Strommenge, und dies nahezu verlustfrei. Ende Oktober 2014 hatte RWE mit seinen Projektpartnern eine positive Zwischenbilanz gezogen. Demnach hat das innovative Kabel die Erwartungen bei Weitem erfüllt. Seit der Inbetriebnahme am 30. April 2014 hat RWE über das Kabel rund 35 Millionen Kilowattstunden Strom übertragen, was einer Energielieferung an 10.000 Haushalte entspricht.

Zu den Projektpartnern gehören der Kabelhersteller Nexans, der neben dem Energiekabel auch einen supraleitenden Kurzschluss-Strombegrenzer für den Testbetrieb lieferte, der Projektträger Jülich und das Karlsruher Institut für Technologie (KIT), das den Feldversuch wissenschaftlich begleitet. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat 5,9 Millionen Euro Fördermittel zum Gesamtbudget von 13,5 Millionen Euro beigetragen.

Weitere Informationen

www.rwe.com/ampacity



In der Umspannanlage Herkules verläuft das Supraleiterkabel durch den sogenannten U-Bogen.

Foto: RWE Deutschland AG/Steinbach Fotografie